



**Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 SGB V
für das
Evangelische Krankenhaus Alsterdorf**

Berichtsjahr 2004

Version 1 - August 2005

Herausgeberin



Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

Bodenschwinghstraße 24

22337 Hamburg

Tel. 040/5077- 03

Fax: 040/5077- 0

eka@eka.alsterdorf.de

www.Evangelisches-Krankenhaus-Alsterdorf.de

Bei Fragen zum Strukturierten Qualitätsbericht wenden Sie sich bitte an
Hr. Wolfgang Bruners, Qualitätsmanagement – w.bruners@eka.alsterdorf.de.

Bei Anfragen an die Fachabteilungen nutzen Sie bitte die im Text genannten Kontaktadressen.
Die Adressen weiterer Ansprechpartner finden Sie auf der letzten Seite.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 6 |
| Basisteil | 7 |
| A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 7 |
| A-1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses | 7 |
| A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses | 7 |
| A-3 Name des Krankenhausträgers | 7 |
| A-4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? | 7 |
| A-5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V | 7 |
| A-6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten | 8 |
| A-7.1 Fachabteilungen | 9 |
| A-7.2 Top 30 DRG | 10 |
| A-8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote | 12 |
| A-9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten | 13 |
| A-10 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft? | 13 |
| A-11 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten | 14 |
| A-11.1 Apparative Ausstattung (Auswahl) | 14 |
| A-11.2 Therapeutische Möglichkeiten (Auswahl) | 16 |
| B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 17 |
| B-1.1 Fachabteilung Innere Medizin | 17 |
| B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 17 |
| B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 18 |
| B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 18 |
| B-1.1.4 Die Top-10 DRG | 18 |
| B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 19 |
| B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 19 |
| B-1.2 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie | 21 |

| | |
|--|----|
| B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 21 |
| B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 21 |
| B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 21 |
| B-1.2.4 Die Top-10 DRG | 21 |
| B-1.2.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 21 |
| B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 22 |
| B-1.3 Fachabteilung Chirurgie | 23 |
| B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 23 |
| B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 24 |
| B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 24 |
| B-1.3.4 Die Top-10 DRG | 25 |
| B-1.3.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 26 |
| B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 26 |
| B-1.4 Fachabteilung Pädiatrie/Sozialpädiatrie/Werner Otto Institut | 27 |
| B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 27 |
| B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 27 |
| B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 28 |
| B-1.4.4 Die Top-10 DRG | 29 |
| B-1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 29 |
| B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 30 |
| B-1.5 Fachabteilung Neurologie/Epileptologie – Epilepsiezentrum Hamburg | 31 |
| B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 31 |
| B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 32 |
| B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 32 |
| B-1.5.4 Die Top-10 DRG | 32 |
| B-1.5.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 33 |
| B-1.5.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 34 |
| B-1.6 Fachabteilung Radiologie | 35 |

| | | |
|---------|--|----|
| B-1.6.1 | Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung | 35 |
| B-1.6.2 | Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung | 35 |
| B-1.6.3 | Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung | 35 |
| B-1.6.4 | Die Top-10 DRG | 35 |
| B-1.6.5 | Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr | 35 |
| B-1.6.6 | Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr | 36 |
| B-2 | Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 37 |
| B-2.1 | Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V | 37 |
| B-2.2 | Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen | 37 |
| B-2.3 | Sonstige ambulante Leistungen | 37 |
| B-2.4 | Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst | 38 |
| B-2.5 | Personalqualifikation im Pflegedienst | 38 |
| C | Qualitätssicherung | 39 |
| C-1 | Externe Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V | 39 |
| C-2 | Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V | 40 |
| C-3 | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) –HKG? | 40 |
| C-4 | Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP) | 40 |
| C-5.1 | Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V | 40 |
| C-5.2 | Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung | 40 |
| | Systemteil | 41 |
| D | Qualitätspolitik | 41 |
| E | Qualitätsmanagement und dessen Bewertung | 43 |
| E-1 | Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus | 43 |
| E-2 | Qualitätsbewertung | 45 |
| E-3 | Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V | 46 |
| F | Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum | 47 |
| G | Weitergehende Informationen | 48 |

Einleitung

Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf (EKA) ist eine Einrichtung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf auf dem Stiftungsgelände in Hamburg-Alsterdorf.

Über eine allgemein-chirurgische und internistische Grund- und Regelversorgung auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau hinaus ist das Haus stark spezialisiert. Das EKA bietet folgende Leistungsangebote mit zum Teil überregionaler Bedeutung:

- Die Fachabteilung Neurologie/Epileptologie in Form eines Epilepsiezentrums für Norddeutschland ist ausgestattet mit modernster Technik zur Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden. Hinsichtlich der neurochirurgischen Versorgung von Patienten mit Epilepsien besteht eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Mit dem Ziel der Optimierung der Versorgung epilepsiekranker Kinder wird derzeit eine weitere Kooperation mit einem Hamburger Kinderkrankenhaus aufgebaut.
- Schwerpunkt der Fachabteilung Chirurgie ist die Endoprothetik. Hier sind besonders zu nennen der Ersatz großer Gelenke (Hüft- und Knieendoprothesen) sowie Austausch- und Wechseloperationen.
- Der Fachbereich Geriatrie als Schwerpunkt der Internistischen Medizin verfolgt einen umfassenden rehabilitativen Behandlungsansatz (sog. Frührehabilitative Komplexbehandlung). Der Qualifizierte Entzug von Menschen mit Abhängigkeit von legalen Drogen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.
- Die Psychiatrie verfügt neben stationären Angeboten über eine Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz sowie eine Psychiatrische Tagesklinik.
- Die Fachabteilung Pädiatrie ist räumlich und organisatorisch eng verzahnt mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Werner Otto Instituts. Der Schwerpunkt der Fachabteilung liegt in der Versorgung von geistig und körperlich behinderten sowie verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.
- Die Versorgung von geistig schwer- und mehrfachbehinderten Menschen stellt über alle Fachgebiete und Ambulanzen einen besonderen Behandlungsauftrag dar.

Als diakonisch orientiertes Haus hat nicht zuletzt die Betreuung unserer Patienten durch Seelsorge und Sozialdienst einen besonderen Stellenwert.

Der Strukturierte Qualitätsbericht nach § 137 SGB V ist erstmals im Sommer 2005 für das Berichtsjahr 2004 zu erstellen. Er richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen, an medizinisches Fachpublikum (Einweisende Ärzte, Kostenträger, Gesundheitsbehörden etc.) ebenso wie an Patienten, Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit. Die im Text genannten Ansprechpartner stehen gerne für erläuternde und weiterführende Informationen zum Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf sowie zu den Inhalten des Strukturierten Qualitätsberichts zur Verfügung.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

| | |
|-----------------|---|
| Krankenhaus | Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf ¹ |
| Straße | Bodelschwinghstr. 24 |
| PLZ und Ort | 22337 Hamburg |
| E-Mail-Adresse | EKA@eka.alsterdorf.de |
| Internetadresse | www.Evangelisches-Krankenhaus-Alsterdorf.de |

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

| | |
|-------------------------|-------------|
| Institutionskennzeichen | 260 200 240 |
|-------------------------|-------------|

A-3 Name des Krankenhausträgers

| | |
|-------------------|---|
| Krankenhausträger | Evangelische Stiftung Alsterdorf ² |
|-------------------|---|

A-4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

| | |
|------------------------------|------|
| Akademisches Lehrkrankenhaus | nein |
|------------------------------|------|

A-5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

| | |
|--|---|
| Anzahl Betten vollstationär ³ | 215 |
| Anzahl teilstationäre Plätze | 20 (Psychiatrische Tagesklinik ab April 2004) |

¹ seit 01.04.2005 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

² bis 31.04.2005; seit 01.04.2005 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf gGmbH

³ Planbetten lt. Landeskrankenhausplan am 31.12.2004

A-6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

| | |
|---|-----------------------------|
| Vollstationäre Patienten | 4083 |
| Teilstationäre Patienten (Psychiatrische Tagesklinik ab April 2004) | 90 |
| Ambulantes Operieren nach § 115b SGB V | 119 |
| Institutsambulanz (mit KV-Ermächtigung) zur hausärztlichen und fachärztlich internistischen Behandlung von Menschen mit geistigen Behinderungen (auf Zuweisung von niedergelassenen Ärzten) | 2286 Quartalscheine in 2004 |
| Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz zur Behandlung von schwer- und mehrfachbehinderten Patienten mit schwersten psychischen Krankheitsbildern | 800 Quartalscheine in 2004 |
| Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 (2) SGB V zur langfristigen kontinuierlichen Behandlung bei psychisch Kranken geplant ab Herbst 2005 | |

A-7.1 Fachabteilungen

| FA-Kode § 301 SGB V | Name der Fachabteilung ⁴ | Zahl der Betten | Zahl der stationären Fälle ⁵ | HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung) | Poliklinik/ Ambulanz ja/nein |
|---------------------------|--|--------------------|---|---|------------------------------------|
| 0100 | Innere Medizin (einschließlich 6 Betten Intensivmedizin), davon 20 Betten Schwerpunkt Geriatrie ⁶ | 88 | 2.025 | HA | ja ⁷ |
| 1000 | Pädiatrie ⁸ | 20 | 282 | HA | ja ⁹ |
| 1500 | Allgemeine Chirurgie | 25 | 512 | HA | ja ¹⁰ |
| 2800 | Neurologie/Epileptologie | 35 | 749 | HA | nein |
| 2900 | Allgemeine Psychiatrie | 47 | 515 | HA | ja ¹¹ |

Teilstationäre Behandlungsplätze

| FA-Kode § 301 SGB V | Name der Fachabteilung | Zahl der Plätze | Zahl der teilstationären Fälle |
|---------------------------|---|--------------------|--------------------------------------|
| 2900 | Psychiatrie und Psychotherapie: Psychiatrische Tagesklinik | 20 | 90 |

⁴ Nach Landeskrankenhausplan

⁵ ohne Patienten, die über die Jahreswechsel 2003/04 und 2004/05 im Hause gelegen haben

⁶ Weiterer Schwerpunkt Qualifizierte Entzug von Abhängigen legaler Drogen

⁷ Hausärztliche Praxis für Menschen mit geistigen Behinderungen

⁸ Sonderpädiatrisches Angebot; ab Februar 2005: Versorgung von Kindern mit Epilepsien und Kinder- und Jugendpsychiatrie mit dem Versorgungsschwerpunkt für geistig und körperlich behinderte sowie verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche, einschließlich teilstationärer Behandlung und Wochenklinik

⁹ Sozialpädiatrisches Zentrum/Ambulanz als Teilbereich der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

¹⁰ Ambulantes Operieren nach § 115 b SGB V

¹¹ Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz für Menschen mit geistigen Behinderungen; geplant ab Herbst 2005: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 (2) SGB V zur langfristigen kontinuierlichen Behandlung bei psychisch Kranken

A-7.2 Top 30 DRG

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1 | V62 | Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit | 544 |
| 2 | B76 | Anfälle mit Langzeit-Hirnstrommessung (EEG) | 355 |
| 3 | B41 | Langzeit-Monitoring über mehrere Tage mit Messung der Hirnströme und Videoaufzeichnung zur Anfallsanalyse bei komplexen Anfallserkrankungen | 337 |
| 4 | I03 | Eingriffe am Hüftgelenk, Wechseloperation am Hüftgelenk oder Ersatz des Hüftgelenkes | 199 |
| 5 | U66 | Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen | 136 |
| 6 | I04 | Ersatz des Kniegelenkes und Wechseloperation am Kniegelenk | 127 |
| 7 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 121 |
| 8 | F62 | Herzmuskelschwäche und Schock | 92 |
| 9 | B42 | Frührehabilitation bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems (z.B. nach Schlaganfall, Parkinson) | 73 |
| 10 | U68 | Psychische Störungen in der Kindheit | 66 |
| 11 | K62 | Verschiedene Stoffwechselerkrankungen | 65 |
| 12 | B81 | Andere Erkrankungen des Nervensystems | 63 |
| 13 | G67 | Entzündung der Speiseröhre, der Magenschleimhaut und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 58 |
| 14 | G50 | Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 56 |
| 15 | I41 | Umfassende altersmedizinische Behandlung bei Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe | 52 |
| 16 | U65 | Angststörungen | 50 |
| 17 | Q61 | Erkrankungen der roten Blutkörperchen mit äußerst schweren oder schweren Komplikationen und Zusatzerkrankungen (Anämie) | 47 |
| 18 | G48 | Dickdarmspiegelung | 42 |
| 19 | B70 | Schlaganfall | 40 |
| 20 | L63 | Infektionen der Harnorgane | 32 |
| 21 | G47 | Andere Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 30 |

| | | | |
|----|-----|---|----|
| 22 | V60 | Alkoholvergiftung und -entzug, Patientenalter unter 17 Jahren, oder mehr als ein Belegungstag | 30 |
| 23 | F73 | Kurzzeitiger Bewusstseinsverlust mit Sturz | 29 |
| 24 | E65 | Chronisch Atemwegserkrankung mit Entzündung und Verkrampfung der Bronchialmuskulatur | 28 |
| 25 | I62 | Knochenbrüche an Becken und Schenkelhals | 27 |
| 26 | G65 | Verstopfung des Verdauungstraktes | 23 |
| 27 | F67 | Bluthochdruck | 22 |
| 28 | B65 | Spastische Bewegungsstörungen nach orthopädischen Operationen | 21 |
| 29 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbruch (Weichteilbrüche) | 21 |
| 30 | D61 | Gleichgewichtsstörungen (Schwindel) | 20 |

A-8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemein-chirurgische und internistische Grund- und Regelversorgung ▪ Neurologie/Epileptologie/Epilepsiezentrum Hamburg in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE)¹²: Hochspezialisierte Versorgung von Anfallskranken mit allen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie (5 Plätze Video-EEG/Intensiv-Monitoring) ▪ Endoprothetik mit Spezialisierung auf den Ersatz großer Gelenke (Hüft- und Knieendoprothesen) sowie Austausch- und Wechseloperationen ▪ Fachbereich Geriatrie mit einem umfassenden rehabilitativen Behandlungsansatz (sog. Frührehabilitative Komplexbehandlung) ▪ Psychiatrie mit stationären Angeboten, Psychiatrischer Tagesklinik (seit April 2004) und Psychiatrisch-Psychotherapeutischer Institutsambulanz für Menschen mit geistigen Behinderungen ▪ Sonderpädiatrisches Angebot in enger räumlicher und organisatorischer Verbindung mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Werner Otto Instituts ▪ Suchtmedizin: Qualifizierter Entzug von Menschen mit Abhängigkeit von legalen Drogen |
| Besonderer Auftrag für die fachmedizinische und -pflegerische Versorgung von Menschen mit geistigen Behinderungen innerhalb und außerhalb der Evangelischen Stiftung Alsterdorf |
| Hausärztliche Praxis für Menschen mit geistigen Behinderungen |
| Seelsorge |
| Sozialdienst |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheits- und Krankenpflegeschule (51 Ausbildungsplätze) ▪ Berufsfachschule für Logopädie (60 Ausbildungsplätze) |

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen

| | |
|--|----|
| Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? | Ja |
| Es besteht ein besonderer Versorgungsauftrag für Menschen mit geistigen Behinderungen. | |

¹² Kooperationsvertrag mit dem UKE hins. Neuroradiologie, Nuklearmedizin und Neurochirurgie (Teil des Forschungsschwerpunktes Neurowissenschaften der Universität Hamburg)

A-9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- Chirurgie/Ambulantes Operieren
- Hausärztliche Praxis für Menschen mit geistigen Behinderungen
- Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz
- Sozialpädiatrische Ambulanz (Werner Otto Institut/Evangelische Stiftung Alsterdorf)
- Epilepsie-Ambulanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Fachabteilung Radiologie: Ermächtigung zur radiologischen Versorgung geistig und körperlich behinderter Patienten innerhalb und außerhalb der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

A-10 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Es besteht keine entsprechende Zulassung.

A-11 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-11.1 Apparative Ausstattung (Auswahl)

| Leistungsbereich | Vorhanden | | Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt | |
|--|-----------|-----------------|---|------|
| | JA | NEIN | JA | NEIN |
| Computertomographie (CT) | X | | X | |
| Digitale Radiographie/Durchleuchtung | X | | X | |
| Szintigraphie/Gamma-Kamera | X | | | X |
| Magnetresonanztherapie (MRT) | | X ¹³ | X | |
| Positronenemissionstomographie (PET) | | X ¹³ | | X |
| EKG-Abteilung | X | | X | |
| Herzschall (Echokardiografie - TEE/TTE) | X | | X | |
| Herzkatheterlabor | | X | | X |
| Angiographie | | X | | X |
| Endoskopie (Magen-Darm-Kanal, Bronchoskopie) | X | | X | |
| Lungenfunktionsdiagnostik | X | | X | |
| Hämodialyse | | X | X | |
| Intensiveinheit | X | | X | |
| Operationssaal | X | | X | |
| Antiepileptika-Labor ¹⁴ | X | | X | |
| Hirnstrommessung (EEG), mobiles Langzeit-EEG | X | | X | |
| Video-EEG-Intensiv-Monitoring | X | | X | |
| Schlaflabor | X | | X | |
| Video-Anfalls-Monitoring auf Station | X | | X | |

¹³ Verfügbar im Rahmen der Kooperation zwischen Epilepsiezentrum Hamburg und Universitätsklinikum Eppendorf

¹⁴ In Kooperation mit MediLys Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| Multimodaler Synkopen-Meßplatz | X | | | X |
| Visuell-, Somatosensibel evozierte Potentiale (VEP, SEP) | X | | | X |
| Elyktromyographie (EMG), Elektroneurographie (NLG) | X | | | X |
| Transkranielle Magnet-Stimulation (MEP, rTMS) | X | | | X |
| Neurofeedback mittels langsamer Hirnpotentiale | X | | | X |
| Computer-gestützte neuropsychologische Systeme zur kognitiven Diagnostik & Therapie | X | | | X |
| Transcranielle Dopplersonographie (TCD) Farb-Duplex-Sonographie | X | | X | |
| Audiometrie/Hörprüfung | X | | | X |
| Hals-Nasen-Ohren-Videoendoskop (Pädiatrie) | X | | | X |

A-11.2 Therapeutische Möglichkeiten (Auswahl)

| Leistungsbereich | Vorhanden | |
|---|-----------|------|
| | JA | NEIN |
| Physiotherapie | X | |
| Logopädie | X | |
| Ergotherapie | X | |
| Eigenblutspende (Autotransfusion intra- und postoperativ) | X | |
| Gruppenpsychotherapie | X | |
| Einzelpsychotherapie | X | |
| Psychoedukation | X | |
| Thrombolyse | X | |
| Bestrahlung | | X |
| Qualifizierter Entzug legaler Drogen | X | |
| Geriatrische Komplexbehandlung | X | |
| Epilepsiechirurgie ¹⁵ | | X |
| Vagusnerv-Stimulation | X | |
| Komplexbehandlung schwieriger Epilepsien | X | |
| Medizinisches Laufband (Diagnostik und Therapie) | X | |
| Seelsorge | X | |
| Sozialdienst, Suchttherapie | X | |

¹⁵ Verfügbar im Rahmen der Kooperation zwischen Epilepsiezentrum Hamburg und Universitätsklinikum Eppendorf

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung Innere Medizin

| | |
|---------------|---|
| Stationen | 1, 3, 5, 6 und 9 |
| ChefärztInnen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ CA Hr. Dr. Georg Poppele (Internist, Kardiologe) – g.poppele@eka.alsterdorf.de ▪ CÄ Fr. Prof. Dr. Cornelia Spamer, Fachbereich Geriatrie (Internistin, Gastroenterologin und fakultative Weiterbildung Geriatrie) – c.spamer@eka.alsterdorf.de |
| Oberärzte | OA Hr. Ramon Herrero-Schmidt, OA Hr. Dr. Michael Koop |

B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

| |
|--|
| <p>Akutmedizin</p> <p>Behandlung von</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs und der Blutgefäße ▪ Schlaganfällen ▪ Lungenerkrankungen ▪ Nieren- und Hochdruckerkrankungen ▪ Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) ▪ Magen-Darmerkrankungen ▪ Erkrankungen von Leber, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse ▪ Infektionskrankheiten ▪ Ernährungsmangelerkrankungen |
| <p>Intensiv-Medizin</p> |

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Suchtmedizin: Qualifizierter Entzug bei alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen
- Fachmedizinische und fachpflegerische Behandlung und Betreuung von Menschen mit geistigen Behinderungen
- Fachbereich Geriatrie - Umfassende altersmedizinische Behandlung (Frührehabilitative geriatriische Komplexbehandlung)

B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Allgemeinmedizinische und fachinternistische Ambulanz für Menschen mit geistigen Behinderungen (Hausärztliche Praxis)

B-1.1.4 Die Top-10 DRG

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------|---|----------|
| 1 | V62 | Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit | 544 |
| 2 | E62 | Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane | 121 |
| 3 | F62 | Herzmuskelschwäche und Schock | 92 |
| 4 | B42 | Frührehabilitation bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems (z.B. nach Schlaganfall, Parkinson) | 73 |
| 5 | K62 | Verschiedene Stoffwechselerkrankungen | 65 |
| 6 | G67 | Entzündung der Speiseröhre, der Magenschleimhaut und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane | 57 |
| 7 | G50 | Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane | 56 |
| 8 | I41 | Umfassende altersmedizinische Behandlung bei Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe | 52 |
| 9 | Q61 | Erkrankungen der roten Blutkörperchen mit äußerst schweren oder schweren Komplikationen und Zusatzerkrankungen (Anämie) | 47 |
| 10 | G48 | Dickdarmspiegelung | 42 |

B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|---|----------|
| 1 | F10 | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol | 575 |
| 2 | J18 | Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet | 108 |
| 3 | I50 | Herzmuskelschwäche | 88 |
| 4 | E86 | Volumenmangel | 53 |
| 5 | S72 | Fraktur des Oberschenkelknochenbruch | 51 |
| 6 | I63 | Hirnfarkt | 50 |
| 7 | I64 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder durch Gefäßverschluss bedingt bezeichnet | 44 |
| 8 | J44 | Sonstige chronische Lungenkrankheit mit Entzündung und Verkrampfung der Bronchialmuskulatur | 29 |
| 9 | R55 | Kurzzeitiger Bewusstseinsverlust mit Sturz | 28 |
| 10 | N39 | Sonstige Krankheiten des Harnsystems | 26 |

B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 9-411 | Gruppentherapie | 417 |
| 2 | 3-200 | Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel | 329 |
| 3 | 1-632 | Diagnostische Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm | 291 |
| 4 | 8-550 | Umfassende altersmedizinische Behandlung bei Krankheiten und Störungen am Muskel-Skelett-System und Bindegewebe (Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung) | 201 |
| 5 | 1-440 | Spiegelung mit Gewebsentnahme an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse | 125 |
| 6 | 8-930 | Apparative Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes | 120 |
| 7 | 1-650 | Diagnostische Dickdarmspiegelung | 103 |

| | | | |
|----|-------|---|----|
| 8 | 8-800 | Transfusion von Vollblut, Konzentrat Roter Blutkörperchen und Blutplättchenkonzentrat | 98 |
| 9 | 3-225 | Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel | 70 |
| 10 | 1-444 | Endoskopische Gewebsentnahme am unteren Verdauungstrakt | 35 |

B-1.2 Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

| | |
|---------------|---|
| Stationen | 7, 8 und 10 |
| Chefarzt | CA Hr. Dr. H.J. Funke – h.funke@eka.alsterdorf.de |
| OberärztInnen | OÄ Fr. Dr. Ulrike Pietsch, OA Hr. Schuknecht |

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Allgemeinpsychiatrie
- Besonderer Versorgungsauftrag für Menschen mit geistigen Behinderungen

B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

| |
|--|
| Behandlung von |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Depressionen▪ Angsterkrankungen▪ Psychosen aus dem affektiven und schizophrenen Formenkreis▪ Akute Belastungsstörungen▪ Persönlichkeitsstörungen |

B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

| |
|----------------------------|
| Psychiatrische Tagesklinik |
|----------------------------|

B-1.2.4 Die Top-10 DRG

| |
|--|
| Da die Leistungen der Psychiatrie im Jahr 2004 nicht mit DRGs abgebildet wurden, wird auf die Tabelle Entlassungshauptdiagnosen im nächsten Abschnitt verwiesen. |
|--|

B-1.2.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| |
|---|
| Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die häufigsten Entlassungshauptdiagnosen einschließlich der zugehörigen Fallzahlen. |
|---|

| Rang | Diagnose | Bezeichnung | Fallzahl |
|------|----------|---|----------|
| 1 | F20.0 | Ich-Spaltung mit Krankheitszeichen, bei denen die eigene Persönlichkeit im akuten Zustand in Frage gestellt wird, z. B. Verfolgungswahn | 81 |
| 2 | F32.2 | Schwere depressive Episode ohne Krankheitszeichen, bei denen die eigene Persönlichkeit im akuten Zustand in Frage gestellt wird. | 70 |
| 3 | F60.31 | Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ (Im Grenzgebiet zwischen Persönlichkeitsstörung und Ich-Spaltung) | 37 |
| 4 | F32.1 | Mittelgradige depressive Episode | 32 |
| 5 | F33.2 | Rückfall einer depressiven Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne Krankheitszeichen, bei denen die eigene Persönlichkeit im akuten Zustand in Frage gestellt wird. | 29 |
| 6 | F41.2 | Angst und depressive Störung, gemischt | 21 |
| 7 | F25.2 | Mischerkrankung mit Störungen des Gefühlslebens und Krankheitszeichen bei Ich-Spaltung mit depressiven und manischen Phasen | 15 |
| 8 | F33.1 | Rückfall einer depressiven Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode | 15 |
| 9 | F25.0 | Mischerkrankung mit Störungen des Gefühlslebens und Krankheitszeichen bei Ich-Spaltung, gegenwärtig manisch | 13 |
| 10 | F25.1 | Mischerkrankung mit Störungen des Gefühlslebens und Krankheitszeichen bei Ich-Spaltung, gegenwärtig depressiv | 13 |

B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Operationen/Eingriffe sind nicht Bestandteil der Leistungsdokumentation der Fachabteilung Psychiatrie.

B-1.3 Fachabteilung Chirurgie

| | |
|-----------|---|
| Stationen | 1 und 6 |
| Chefarzt | Hr. Klaus Steinbrink – k.steinbrink@eka.alsterdorf.de |
| Oberärzte | Hr. Kay Stepp, Hr. Dr. Carlos Roig |

B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Endoprothetik

- Ersatz der großen Gelenke (Hüft- und Knieendoprothesen), z.B. bedingt durch Arthrose, durch Unfälle oder angeborene Veränderungen
- Austauschoperationen künstlicher Gelenke wegen Infektion und/oder Lockerung
- Teil- und Totalersatz der großen Röhrenknochen
- Wechseloperationen mit Wiederaufbau des Knochens

Unfallchirurgie

- Behandlung von Knochen- und Gelenkbrüchen
- Behandlung von Bandverletzungen

Allgemeinchirurgie

- Operationen an Leistenbrüchen, Gallenblase, Blinddarm etc. sowohl konventionell als auch endoskopisch
- Operationen am gesamten Magen- und Dickdarmkanal
- Hämorrhoiden-, Fisteln- und Abszess-Operationen (Proktologische Eingriffe)
- Kropfoperationen
- Krampfaderoperationen
- Behandlung von chronischen Wunden
- Diagnostische Bauchspiegelungen (Endoskopie)
- Diagnostische und therapeutische Gelenkspiegelungen
- Hand- und Fußchirurgie

Ambulante Chirurgie

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Op. Behandlung von infizierten Kunstgelenken mit einem Eingriff
- Fachmedizinische und fachpflegerische Behandlung und Betreuung von Menschen mit geistigen Behinderungen

B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Vor- und nachstationäre Versorgung z. B. chronischer Wunden
- Persönliche Betreuung der PatientInnen durch den Operateur während der gesamten Behandlung von der vorbereitenden Untersuchung bis zur Nachsorge
- Regelmäßig Gelenksprechstunde durch den Chefarzt
- Chirurgische Sprechstunde für Menschen mit geistigen Behinderungen in der Hausärztlichen Praxis

B-1.3.4 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|--|----------|
| 1 | I03 | Eingriffe am Hüftgelenk, Wechseloperation am Hüftgelenk oder Ersatz des Hüftgelenkes | 181 |
| 2 | I04 | Ersatz des Kniegelenkes und Wechseloperation am Kniegelenk | 125 |
| 3 | G09 | Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbruch (Weichteilbrüche) | 21 |
| 4 | I18 | Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm | 18 |
| 5 | F20 | Unterbindung und Entfernung von Krampfadern | 16 |
| 6 | G08 | Eingriffe bei Bauchwand-, Nabel- und anderen Weichteilbrüchen | 12 |
| 7 | H08 | Gallenblasenentfernung im Rahmen einer Bauchspiegelung | 11 |
| 8 | G11 | Andere Eingriffe am After | 8 |
| 9 | I08 | Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen | 8 |
| 10 | J11 | Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brustdrüse | 8 |

B-1.3.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|--|----------|
| 1 | T84 | Komplikationen durch orthopädische Kunstgelenke, Implantate oder Transplantate | 111 |
| 2 | M16 | Degenerative Erkrankung des Hüftgelenkes | 106 |
| 3 | M17 | Degenerative Erkrankung des Kniegelenkes | 94 |
| 4 | K40 | Leistenbruch | 21 |
| 5 | I83 | Krampfadern der Beine | 18 |
| 6 | K80 | Gallensteinleiden | 13 |
| 7 | M23 | Binnenschädigung des Kniegelenkes | 13 |
| 8 | S72 | Fraktur des Oberschenkelknochens | 10 |
| 9 | K43 | Bauchdecken-/Weichteilbruch | 9 |
| 10 | L05 | Steißbeinfistel | 7 |

B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 5-820 | Einpflanzen eines künstlichen Hüftgelenks | 126 |
| 2 | 8-158 | Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes | 113 |
| 3 | 5-822 | Einpflanzen eines künstlichen Kniegelenks | 90 |
| 4 | 5-821 | Wechsel und Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks | 64 |
| 6 | 5-823 | Wechsel und Entfernung eines künstlichen Kniegelenks | 39 |
| 7 | 5-385 | Unterbindung und Entfernung von Krampfadern | 24 |
| 9 | 5-787 | Entfernung von Knochenverbindungsmaterial | 20 |
| 10 | 5-530 | Verschluss eines Nabelbruchs | 20 |

B-1.4 Fachabteilung Pädiatrie/Sozialpädiatrie/Werner Otto Institut

| | |
|------------|---|
| Stationen | 11 und 12 |
| Chefarzt | Hr. Dr. Christian Fricke – cfricke@werner-otto-institut.de |
| Oberärztin | Fr. Dr. Marion Traus – mtraus@werner-otto-institut.de |

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Klinik des WOI ist eine Fachabteilung des EKA. Darüber hinaus betreibt das WOI als Teilbereich der Evangelischen Stiftung Alsterdorf ein Sozialpädiatrisches Zentrum (Ambulanz).

Im Rahmen eines familienorientierten Konzepts arbeiten spezialisierte ÄrztInnen für Kinder- und Jugendmedizin sowie anderer Fachrichtungen, Diplom-Psychologen und Therapeuten aus den Bereichen Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Motopädie/Psychomotorik, Heilpädagogik, Musiktherapie eng zusammen. Alle diagnostischen und therapeutischen Leistungen werden unter ständiger kinderärztlicher Leitung erbracht.

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Diagnostik und Behandlung von Kindern mit

- Erheblichen Entwicklungsstörungen
- Schwer behandelbaren Epilepsien
- Massiven Verhaltensstörungen im Kleinkind- und frühen Schulalter
- Durch das zentrale Nervensystem bedingte Bewegungsstörungen nach orthopädischen Operationen
- Ausgeprägte Regulationsstörungen im Säuglingsalter (Ess-, Schlaf- und Schreistörungen, Entwöhnung von Sondenernährung)

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Für besondere Fragestellungen und Probleme gibt es verschiedene Spezial-Sprechstunden, beispielsweise für

- Epilepsie
- Sprach-, Sprech- und Hörstörungen
- Regulationsstörungen
- Tic-Störungen
- neuroorthopädische Sprechstunde
- humangenetischen Sprechstunde
- Sprechstunde für Patienten mit angeborener Spaltbildung der Wirbelsäule (Spina-Bifida)
- Sprechstunde für/Behandlung mit Botulinumtoxin
- Hilfsmittelsprechstunde/Hilfsmittelanpassung (Gehschienen, Rollstühle, elektronische Kommunikationshilfen)

sowie

- Neuropsychologische Diagnostik und Beratung
- Einzel-, Familien und Gruppentherapien
- Umfassende Elternberatung
- Elterngesprächskreise (z.B. zu Körperbehinderungen)
- Elternseminare zu einzelnen Erkrankungen (ADHS, Sprach-, Hörstörungen)

B-1.4.4 Die Top-10 DRG

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrads der Fachabteilung können nur sechs Positionen benannt werden.

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|--|----------|
| 1 | U66 | Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akute psychische Reaktionen | 129 |
| 2 | U68 | Psychische Störungen in der Kindheit | 65 |
| 3 | B76 | Anfälle mit Langzeit-Hirnstrommessung (EEG) | 31 |
| 4 | B81 | Andere Erkrankungen des Nervensystems | 24 |
| 5 | B65 | Spastische Bewegungsstörungen nach orthopädischen Operationen | 20 |
| 6 | U65 | Angststörungen | 8 |

B-1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|---|----------|
| 1 | F91 | Störungen des Sozialverhaltens | 75 |
| 2 | F90 | Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (AHDS) | 41 |
| 3 | F98 | Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | 35 |
| 4 | G40 | Epilepsie | 31 |
| 5 | G80 | Spastische Bewegungsstörungen | 20 |
| 6 | F92 | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen | 15 |
| 7 | F93 | Emotionale Störungen des Kindesalters | 10 |
| 8 | F71 | Mittelgradige Intelligenzminderung | 9 |
| 9 | F84 | Tiefgreifende Entwicklungsstörungen | 8 |
| 10 | F51 | Nichtorganische Schlafstörungen | 6 |

B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrads der Fachabteilung können nur vier Positionen benannt werden.

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|--------------------|---|----------|
| 1 | 9-403 | Umfassende Komplexbehandlung durch Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen | 586 |
| 2 | 1-207 | Hirnstrommessung (EEG) | 154 |
| 3 | 1-242 | Hörprüfung | 48 |
| 4 | 9-411 | Gruppentherapie | 22 |

B-1.5 Fachabteilung Neurologie/Epileptologie – Epilepsiezentrum Hamburg

| | |
|-----------|---|
| Stationen | 2, 4, EMU (Epilepsie-Monitoring-Einheit) und 6 (Intensivstation, interdisziplinär belegt) |
| Chefarzt | Hr. Dr. Stefan R.G. Stodieck – s.stodieck@epi-hamburg.de |
| Oberärzte | Hr. Dr. Berthold Voges, Hr. Dr. Matthias Lindenau |

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Differentialdiagnostik von Anfallskrankheiten bei Patienten mit unklaren Anfällen, Ohnmachten, Stürzen, Zuckungen, plötzlich auftretenden Bewusstseins-, Wahrnehmungs- oder Bewegungsstörungen, Einschlafattacken, Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf oder Wachen
- Vor allem mittels Video-EEG durchgeführte Analyse und Unterscheidung der verschiedenen Formen epileptischer und nicht-epileptischer (z.B. seelisch bedingter) Anfälle
- Neurologische Synkopendiagnostik (kreislaufbedingte Ohnmachten)
- Neurologisches Schlaflabor (z.B. Schlafwandeln, Traumschlaf-Störungen)
- Spezielle Diagnostik zur Klärung der Ursache von epileptischen Anfällen
- Erfassung von möglichen Störungen von Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnis durch die Krankheit oder Medikamente
- Erfassung von zusätzlichen psychischen Störungen (Depression, Angsterkrankung)
- Umfassende Beratung und medikamentöse Ersteinstellung von Menschen mit Epilepsie
- Patientenschulung „Leben mit Epilepsie“, psychoedukatives Training
- Umfassende Behandlungsoptimierung bei Menschen mit therapieschwierigen Epilepsien, medikamentös und nichtmedikamentös („comprehensive care“)
- Verhaltenstherapie und Neurofeedback-Training bei Anfällen
- Behandlung von Menschen mit Epilepsie und besonderen Problemen (Schwangerschaft, Hormonstörungen, Begleiterkrankungen, geistige Behinderung)
- Prächirurgische Epilepsiediagnostik und Epilepsiechirurgie in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
- Vagusnerv-Stimulation, schnelle Magnet-Stimulation (rTMS)

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Das Epilepsiezentrum Hamburg bietet eine hochspezialisierte Versorgung von Anfallskranken mit allen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie.

B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Teilstationäre Angebote: Tagesklinik/Nachtklinik

Das Epilepsiezentrum führt mit seinen zuweisenden Fachärzten regelmäßige Qualitätszirkel mit Falldiskussionen durch. Außerdem finden für die Zuweiser regelmäßig ganztägige Praxis-Workshops mit Patientenvorstellung in der Klinik statt (von der Ärztekammer für CME anerkannt).

B-1.5.4 Die Top-10 DRG

| Rang | DRG 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|------------------|---|----------|
| 1 | B41 | Langzeit-Monitoring über mehrere Tage mit Messung der Hirnströme und Videoaufzeichnung zur Anfallsanalyse bei komplexen Anfallserkrankungen | 336 |
| 2 | B76 | Epileptische Anfälle | 319 |
| 3 | U65 | Psychogene nichtepileptische Anfälle | 39 |
| 4 | B67 | Parkinson'sche Krankheit | 7 |
| 5 | B71 | Synkopen durch Erkrankung des autonomen Nervensystems | 7 |
| 6 | B68 | Multiple Sklerose | 6 |
| 7 | B81 | Andere Erkrankungen des Nervensystems | 6 |
| 8 | B02 | Operation mit Eröffnung des Schädels (z.B. Implantation von Tiefenelektroden zur Epilepsie-Diagnostik) | 4 |
| 9 | B06 | Operationen bei zerebraler Lähmung oder Neuropathie | 3 |
| 10 | U64 | Psychogene Störungen | 3 |

B-1.5.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | ICD-10 3-stellig | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|---------------------|---|----------|
| 1 | G40 | Epilepsie | 594 |
| 2 | R56 | Nichtepileptische Anfälle | 55 |
| 3 | F44 | Seelisch bedingte nichtepileptische Anfälle [Konversionsstörungen] | 35 |
| 4 | G47 | Erkrankungen des Schlafs mit nichtepileptischen Anfällen, Narkolepsie | 12 |
| 5 | G90 | Synkopen (Ohnmachten) durch Krankheiten des autonomen Nervensystems | 10 |
| 6 | G35 | Multiple Sklerose | 6 |
| 7 | G41 | Status epilepticus | 5 |
| 8 | G23 | Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien | 3 |
| 9 | F20 | Schizophrenie | 2 |
| 10 | F51 | Nichtorganische Schlafstörungen | 2 |

B-1.5.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

| Rang | OPS (4-stellig) | Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch) | Fallzahl |
|------|-----------------|---|----------|
| 1 | 1-207 | Hirnstrommessung (EEG) | 3911 |
| 2 | 1-210 | Nichtinvasive präoperative Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie | 371 |
| 3 | 9-411 | Gruppentherapie (Psychotherapie bzw. Krankheitsbewältigung bei Epilepsie) | 298 |
| 4 | 1-208 | Registrierung evozierter Hirnpotentiale | 236 |
| 5 | 1-204 | Nervenwasser-Untersuchung (Lumbalpunktion) | 196 |
| 6 | 3-820 | Magnetresonanztomographie des Schädels (MRT) mit Kontrastmittel | 89 |
| 7 | 1-206 | Messung der Nervenleitgeschwindigkeit (NLG/Neurographie) | 86 |
| 8 | 1-266 | Multimodaler Langzeit-Stehetest zur Synkopen-Diagnostik | 86 |
| 9 | 3-200 | Native Computertomographie des Schädels (CCT) | 63 |
| 10 | 1-795 | Multipler Schlaflatenztest (MSLT)/multipler Wachbleibetest (MWT) | 30 |

Anmerkung :

Die epilepsiechirurgischen Operationen werden beim Kooperationspartner Universitätsklinikum Eppendorf durchgeführt und kodiert.

B-1.6 Fachabteilung Radiologie

| | |
|------------|---|
| Chefärztin | CÄ Fr. Dr. Gabriele Garz – g.garz@eka.alsterdorf.de |
|------------|---|

Die Abteilung Radiologie gewährleistet eine komplexe radiologische Versorgung aller Fachabteilungen des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf, des Heinrich Sengelmann Krankenhauses¹⁶ sowie der Erwachsenenambulanz für Menschen mit Behinderungen.

B-1.6.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Spiral-Computertomographie für Ganzkörperuntersuchungen
- Konventionelle Röntgendiagnostik mit den Schwerpunkten Lungen-, Knochen-/Gelenk-, Magen-Darm- und Venendiagnostik
- Gamma-Kamera mit Schwerpunkt nuklearmedizinischer Untersuchungen von Knochen, Gelenken und Schilddrüsen

B-1.6.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Röntgendiagnostik von geistig und körperlich schwerst- und mehrfachbehinderten Patienten (Ermächtigung für alle Kassen)

B-1.6.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Dentale Computertomografie zur Planung von Zahnimplantaten

B-1.6.4 Die Top-10 DRG

Die Leistungen der Radiologie werden nicht mit DRGs abgebildet.

B-1.6.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Für die Leistungen der Fachabteilung Radiologie stehen keine den ICD-10 entsprechenden Daten zur Verfügung.

¹⁶ Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf und Heinrich Sengelmann Krankenhaus in Bargfeld-Stegen (Schleswig-Holstein) kooperieren als Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

B-1.6.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Leistungen der Fachabteilung Radiologie sind abgebildet in den OPS-Übersichten der übrigen Fachabteilungen.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

| | |
|---|-----|
| Gesamtzahl ambulanter Operationen im Berichtsjahr | 119 |
|---|-----|

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

| Rang | EBM-Nr. | Operation |
|------|---------|--|
| 1 | 2620 | Leistenbruch-Operation |
| 2 | 2106 | Entfernung einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels |
| 3 | 2447 | Kniegelenksspiegelungen aller Art |
| 4 | 2622 | Weichteilbrüche aller Art (Operation eines Nabel- oder Mittellinienbruches und/oder Faszienschiebeplastik) |
| 5 | 2750 | Entfernung von Hämorrhoidalknoten (nach Milligan-Morgan) |
| 6 | 2105 | Entfernung von tiefliegendem Körpergewebe (z.B. bei chronischen Wunden) |
| 7 | 2145 | Operation von Abszessen am Analausgang oder Steißbeinfistel |
| 8 | 2862 | Venenunterbindung im Bereich der Leiste oder der Kniekehle (Crossektomie) |
| 9 | 2860 | Krampfaderentfernung |
| 10 | 2621 | Nabel-/Narbenbruch (Weichteilbruch) |

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

| | |
|--|----------------------------|
| Institutsambulanz (mit KV-Ermächtigung) zur hausärztlichen und fachärztlich internistischen Behandlung von Menschen mit geistigen Behinderungen (auf Zuweisung von niedergelassenen Ärzten), sog. Hausärztliche Praxis | 2286 Quartalscheine |
| Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz zur Behandlung von schwer- und mehrfachbehinderten Patienten mit schwersten psychischen Krankheitsbildern | 800 Quartalscheine in 2004 |

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

Zum Stichtag 31.12.2004 waren 49 MitarbeiterInnen im Ärztlichen Dienst beschäftigt. Darunter waren 20 Fachärzte (Facharztquote 41 %). Es befanden sich 17 ÄrztInnen in der Weiterbildung zum Facharzt.

Im Bereich der medizinisch-psychotherapeutischen Behandlung waren weiterhin tätig 7 Psychologen, davon 4 Psychotherapeuten.

Die Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis betrug 9.

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

Zum Stichtag 31.12.2004 waren 229 MitarbeiterInnen in der Pflege beschäftigt. Darunter waren 74% examinierte Kräfte (3-jährige Ausbildung). Von diesen wiederum hatten 15 % eine Qualifikation zur Fachkrankenschwester bzw. zum Fachkrankenpfleger (Anästhesie/Intensivmedizin, Psychiatrie, Geriatrie, OP-Fachpflege, Endoskopie etc.).

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 Sozialgesetzbuch V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) auf Bundesebene teil (sog. Externe vergleichenden Qualitätssicherung, EQS). Bewertungspartner ist die BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH (www.bqs-online.de).

| | Leistungsbereich | Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht | | Teilnahme an der externen Qualitätssicherung | | Dokumentationsrate | |
|---|---|--|------|--|------|--------------------|--------------------|
| | | JA | NEIN | JA | NEIN | Krankenhaus | Bundesdurchschnitt |
| 1 | Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel | X | | X | | 100,00 % | 92,39 % |
| 2 | Karotis-Rekonstruktion | | X | | X | - | - |
| 3 | Knie-Totalendoprothese (TEP) | X | | X | | 100,00 % | 98,59 % |
| 4 | Knie-Totalendoprothesen-Wechsel | X | | X | | 100,00 % | 97,38 % |
| 5 | Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19 | X ¹⁷ | | X | | 100,00 % | 96,53 % |
| 6 | Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose | X | | X | | 100,00 % | 98,44 % |
| 7 | Gallenblasenoperation | X | | X | | 100,00 % | 100,00 % |
| | Gesamt | | | | | 100,00 % | 97,22 % |

Neben den o.g. Leistungsbereichen beteiligt sich das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf **auf freiwilliger Basis** an der bundesweiten Externen Qualitätssicherung bei Krampfaderoperationen.

Ab 2005 wird auch die Behandlung von Lungenentzündungen in das bundesweite EQS-Verfahren einbezogen.

¹⁷ Vom Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf wurde in den folgenden Leistungsbereichen Dekubitusprophylaxe erbracht und dokumentiert: 8-Hüftgelenknahe Oberschenkelfraktur, 9-Hüftendoprothesen-Wechsel, 11- Knie-Totalendoprothese (TEP), 12- Knie-Totalendoprothesen-Wechsel, 19-Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose. Der Bundesdurchschnitt wurde ermittelt aus den Einzelwerten der genannten Leistungsbereiche.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erst ab dem Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V) –HKG?

| | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> | Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil. Bewertungspartner ist die EQS Arbeitsgemeinschaft Externe Qualitätssicherung, Hamburg (www.eqs.de). |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Hamburger Anästhesiologie-Projekt (Allgemeinnarkosen, Regionalanästhesie etc.)▪ Hamburger Dekubitus-Projekt – über das bundesweite EQS-Modul Dekubitusprophylaxe (mit Kopplung an bestimmte Leistungsbereiche) hinaus werden auf Landesebene auch alle weiteren erwachsenen PatientInnen ab einer Verweildauer im Krankenhaus von mindestens 48 Stunden der Externen Qualitätssicherung unterzogen. | |
| Ab 2005 wird auch die Behandlung von Schlaganfällen im Rahmen eines Landesprojekts der Externen vergleichenden Qualitätssicherung unterzogen. | |

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen unterliegen.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung

Das Krankenhaus erbringt derzeit keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Leitbild ...

Die Qualitätspolitik unseres Hauses basiert auf dem von christlicher Werteorientierung geprägten Leitbild unserer Trägerin, der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Auf dieser Grundlage wurden ein Leitbild für das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf (EKA) sowie ein spezielles Pflegeleitbild entwickelt.

... die Patienten im Mittelpunkt ...

Die Abläufe im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf werden vor allem auf die Anforderungen und Interessen der PatientInnen ausgerichtet. Erhaltung und Förderung der Lebensqualität unserer Patienten stehen für uns an erster Stelle, wobei Fachkompetenz, Professionalität und Zugewandtheit gleichermaßen den Rahmen hierfür bestimmen.

Aber auch die Erwartungen der Mitarbeitenden in den unterschiedlichen Berufsgruppen sowie die der externen Partner sind maßgeblich für unser Handeln. Zu unseren Partnern zählen insbesondere einweisende Ärzte, kooperierende Einrichtungen und Dienstleister in der Patientenversorgung, Kostenträger und Gesundheitsbehörden. Mit allen unseren Kooperationspartnern streben wir eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Unser Ziel ist die bestmögliche Zufriedenheit aller externen und internen Gruppen.

... Kommunikationskultur ...

Um die Erwartungen der unterschiedlichen Interessensgruppen angemessen zu erfassen, wird eine vielschichtige, auf Partnerschaft ausgerichtete Kommunikationskultur gepflegt. Das alltägliche Gespräch zwischen Mitarbeitenden und Patienten ist hier ebenso zu nennen wie der differenzierte Austausch innerhalb und zwischen den unterschiedlich spezialisierten Berufsgruppen (interdisziplinäre Fallbesprechungen) oder mit unseren externen Partnern. Auch Patientenbefragungen oder das interne Beschwerdemanagement sind Elemente dieser Kommunikationskultur.

... kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gesundheitsleistungen ...

Ein zentraler Aspekt unserer Qualitätspolitik ist das Bemühen sowohl der Geschäftsführung sowie aller Mitarbeitenden um die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Abläufe im Krankenhaus. Zufriedenheit bei unseren Patienten und weiteren „Kunden“ erzielen wir durch zugewandte Patientenbetreuung, Verbesserungsmaßnahmen und -projekte. Beispiele für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf sind

- die fortlaufende Verbesserung der räumlichen und technischen Ausstattung, der Speiseversorgung und des Krankentransports
- die patientenorientierte Ausweitung unserer Krankenhausleistungen (z.B. Hausärztliche Praxis für Menschen mit geistigen Behinderungen)
- die Einrichtung eines Internen Beschwerdemanagements auf Grundlage der Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden

- permanente bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung aller unserer MitarbeiterInnen (einschließlich Facharztausbildung) unter Einbindung der Abteilung Organisations- und Personalentwicklung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (regelmäßige Führungskräftebildungen, Schulungen zur Kundenorientierung etc.)
- Fortbildungsveranstaltungen für externes Fachpublikum und Informationsveranstaltungen für die an Gesundheitsthemen interessierte Öffentlichkeit
- die Einrichtung eines Qualifizierten Wundmanagements mit externer Schulung von WundmanagerInnen und -mentorInnen, Entwicklung von themenbezogenen Standards, regelmäßigen stationsübergreifenden Fallbesprechungen (Dekubitus, Ulcus Cruris etc.) und Integration des Wundmanagements in die Initiative „Wundnetz Hamburg“
- die Anpassung des klinikinternen Qualitätsmanagements an die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM)
- die bevor stehende Zertifizierung nach dem krankenhausspezifischen Anforderungskatalog der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus KTQ.

... Qualität und Qualitätsmanagement ...

Aufgrund hoher Fachkompetenz bei MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen ist das Bewusstsein für hochwertige Qualität im Krankenhaus stark entwickelt. Gefördert wird dies durch Fort- und Weiterbildungsangebote, durch themenorientierte Projektarbeiten und durch Einbindung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Fachkompetente und erfahrene VertreterInnen der Berufsgruppen in Medizin und Pflege definieren Qualitätsstandards für alle Leistungsbereiche des Evangelische Krankenhauses Alsterdorf. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses werden qualitätsrelevante Ziele festgelegt und abgestimmte Vorgehensweisen systematisch umgesetzt.

... Interne und Externe Qualitätssicherung ...

Unser Qualitätsmanagement-Konzept besteht in der regelmäßigen Abfolge von Planung und Umsetzung sowie der anschließender Überprüfung des Geleisteten. Ziel ist die fortlaufenden Verbesserung der Abläufe und Ergebnisse in Pflege und Medizin.

Strukturiert wird das Qualitätsmanagement auf Basis des international anerkannten Systems der EFQM.

Der krankenhausspezifische Kriterienkatalog der deutschen Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) und die damit verbundene externe Überwachung und Zertifizierung sind weitere Bausteine im Qualitätsmanagement.

Auch die gesetzlich verankerte Externe Qualitätssicherung (EQS) medizinischer Ergebnisparameter, die auch den Vergleich mit anderen Krankenhäusern einschließt, wird zur Optimierung eigener Abläufe und Strukturen genutzt.

... unsere nächsten Ziele ...

- Zertifizierung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf nach dem Forderungskatalog der KTQ
- Ausbau der Patienten- und Dienstleistungsorientierung durch Kooperation mit einer Führungskräfteakademie aus der Hotelleriebranche
- Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems und Erreichen des EFQM-Reifegrades „Recognized for Excellence“

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Akteure

Die Qualität unserer Gesundheitsdienstleistungen wird in erster Linie von der Fachkompetenz und der Professionalität unserer MitarbeiterInnen getragen.

Um klinikweit eine gemeinsame und strukturierte Vorgehensweise im Qualitätsmanagement zu erreichen, wurden MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen zu Qualitätsbeauftragten fortgebildet. Mit der Einführung des EFQM-Systems wurden darüber hinaus eine Reihe von Leitungspersonen zu TQM-Assessoren ausgebildet, die in die strukturelle Umsetzung des Systems eingebunden sind. Auf der operativen Ebene sind MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen durch Arbeits- und Projektgruppen an Qualitätsmanagementprojekten beteiligt.

Die Koordination der Aktivitäten in den Bereichen EFQM und KTQ wird durch einen hauptamtlichen Qualitätsmanager gewährleistet. Unterstützend steht die Abteilung TQM-Beratung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf u.a. mit Schulungsangeboten und Angeboten zur Prozessbegleitung zur Verfügung.

EFQM-System

Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und mit Unterstützung der stiftungsinternen TQM-Beratung wurde das Qualitätsmanagement im EKA auf die Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) ausgerichtet. Dieses international anerkannte Managementsystem beinhaltet die in Abschnitt D genannten Elemente Planung und Umsetzung von Verbesserungsprojekten sowie eine anschließende Überprüfung des Geleisteten. Wie geplant, wurde im Frühjahr 2005 die erste EFQM-Reifestufe „Committed to Excellence“ durch eine externe Überprüfung (Validierung) dreier Modellprojekte erreicht.

Gegenstand der Überprüfung waren die Projekte Leitbilderstellung, Einweiserbefragung und Erstellung von Informationsmedien. Bei der Planung und Umsetzung der Projekte in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen und unter intensiver Beteiligung der Geschäftsführung wurden die Schritte im EFQM-System zum ersten Mal durchlaufen. Die Erfahrungen mit den neuen Managementstrukturen sowie die Projektergebnisse wurden von allen Beteiligten sehr positiv bewertet.

KTQ-Zertifizierung

Das EKA bereitet sich derzeit auf eine Zertifizierung nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ) vor. Die KTQ, die von den Spitzenverbänden des deutschen Gesundheitswesens getragen wird (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Bundesärztekammer, Deutscher Pflegerat, Spitzenverbände der Krankenkassen), hat unter den Überschriften

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus

- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

zu sämtlichen im Krankenhaus relevanten Themenbereichen jeweils sehr detaillierte Anforderungsprofile entworfen. Anhand dieser Anforderungen hat das EKA in berufsgruppenübergreifenden Teams eine umfangreiche Selbstbeschreibung erarbeitet. Der Qualitätsstandard des Krankenhauses und die Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht werden im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens durch ein Sachverständigenteam (Visitoren) vor Ort überprüft und bewertet. Ein KTQ-Qualitätsbericht wird von den Visitoren freigegeben und im Internet veröffentlicht. Er ist damit allen Interessierten zugänglich und steht für Vergleiche mit anderen Häusern zur Verfügung.

Externe Qualitätssicherung (EQS)

Die Externe vergleichende Qualitätssicherung (EQS) betrachtet medizinische Ergebnisdaten und -kennzahlen, die nach einem standardisierten EDV-technisch unterstützten Verfahren in einen Gesamtdatenpool eingespeist werden. Die Teilnahme ist in Abhängigkeit vom Leistungsspektrum des jeweiligen Hauses teils verpflichtend, teils freiwillig. EQS-Projekte finden sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene statt.

Die Dokumentation der Daten erfolgt zu den jeweils EQS-gebundenen Krankenhausleistungen (Modulen) ausschließlich über das EDV-gestützte Klinik-Informationssystem. So werden beispielsweise nach jeder Narkose wichtige Messwerte und Auffälligkeiten während der Anästhesie in eine Datenmaske eingegeben und von einer externen Stelle ausgewertet. Das einzelne Haus hat so die Möglichkeit, die eigenen Daten unmittelbar mit denen des Gesamtpools zu vergleichen.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Externe Qualitätssicherung (siehe Abschnitt E-1)
- Im Rahmen der Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf die Strukturen der EFQM wurde in 2004 eine Selbstbeschreibung erstellt. Auf Basis dieser Selbstbeschreibung fand sowohl eine Stärken-Schwächen-Analyse durch das interne Leitungsteam statt (Selbstbewertung), als auch eine Fremdbewertung durch TQM-AssessorInnen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Aus der Bestandsaufnahme resultierten u.a. die drei Modellprojekte Leitbilderstellung, Einweiserbefragung und Erstellung von Informationsmedien. Die Fremdbewertung dieser Projekte durch ValidatorInnen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf wurde mit dem Erreichen des EFQM-Reifegrades „Committed to Excellence“ im März 2005 abgeschlossen.
- Die Bearbeitung des krankenhausspezifischen Kriterienkatalogs der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) zur Vorbereitung des externen Zertifizierungsverfahrens hat sich als fortlaufende Selbstbewertung dargestellt. Da sämtliche Krankenhausbereiche durch den Fragenkatalog berührt wurden, ergaben sich eine Vielzahl von Verbesserungspotenzialen, die in kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen oder in kurz-, mittel- oder langfristige Projekte mündeten.
- Eine Bewertung unserer Leistungen findet unmittelbar auch durch unsere PatientInnen statt. Neben dem täglichen Gespräch führen wir eine systematisierte Patientenbefragung durch. Hierbei setzen wir unterschiedliche Fragebögen für die somatischen und die psychiatrischen Fachabteilungen ein. Die Befragungsstruktur in der Somatik berücksichtigt auch die Anforderungen von Menschen mit geistigen Behinderungen.
- Mit den niedergelassenen Ärzten stehen wir in engem Austausch und erfragen auch auf diesem Wege Rückmeldungen zur Qualität unserer Leistungen. Darüber hinaus laden wir regelmäßig Fachpublikum zu themengebundenen Veranstaltungen ein (Infoabende, Dinnerteachings), bei denen auch die Qualität der Zusammenarbeit thematisiert und weiterentwickelt wird.
- Abschließend sind beispielhaft zu nennen die externen Begehungen durch die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit der Freien und Hansestadt Hamburg, durch die Arzneimittelkommission sowie durch das Amt für Arbeitsschutz und die Berufsgenossenschaft für den Gesundheitsdienst, die immer eine Fremdbewertung im Sinne eines Soll-Ist-Abgleichs beinhalten.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Die Maßnahmen der Externen vergleichenden Qualitätssicherung (EQS) beziehen sich zum großen Teil auf die Fachabteilung Chirurgie. Daher werden hier beispielhaft einige der überwiegend sehr positiven Vergleichsergebnissen genannt.

- Obwohl der Anteil der PatientInnen mit schweren und schwersten Allgemeinerkrankungen verglichen mit dem Durchschnitt der anderen Kliniken um 5% höher liegt, treten während des Aufenthalts im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf z.B. nach einem Oberschenkelhalsbruch 2,5% weniger Komplikationen durch Druckgeschwüre (Dekubiti) auf.
- Nach dem chirurgischen Eingriff ist das Auftreten von allgemeinen Komplikationen (Lungenentzündung, Beinvenenthrombose, Lungenembolie) sowie von Wundinfektionen trotz des beschriebenen Patientenlientels vergleichsweise geringer. Auch das Auftreten von Nervenschädigungen durch bzw. nach der Operation ist seltener als beim Bundesdurchschnitt.
- In der Endoprothetik (Einsetzen von Kunstgelenken) wird durch Nutzung von Eigenblutspenden (Autotransfusion) der Einsatz von Fremdblut praktisch vermieden.
- 100%-ige Dokumentation der nach § 137 Sozialgesetzbuch V verpflichtenden EQS-Module (Leistungsbereiche siehe Abschnitt C-1) (Bundesdurchschnitt 97%).

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum sind folgende Projekte des Qualitätsmanagements im Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf durchgeführt worden (Auswahl):

- Einführung eines Qualitätsmanagements nach den Strukturen der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) und erfolgreiche Validierung nach den Anforderungen des EFQM-Reifegrades „Committed to Excellence“
- Erstellung eines Leitbildes für das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf auf Basis des Leitbildes unserer Trägerin, der Evangelischen Stiftung Alsterdorf
- Einrichtung eines Internen Beschwerdemanagements und Unterzeichnung der Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden. Mit diesem Element der Patientenbetreuung gewährleisten wir, dass im Falle einer Beschwerde unsere Beschwerdebeauftragte als unmittelbare Ansprechpartnerin für die Patienten zur Verfügung steht. Diese sucht den Patienten auf, bearbeitet zeitnah und nach einem festgelegten Ablauf das Anliegen und führt in Abstimmung mit Ärztlicher und Pflegeleitung eine Lösung herbei. Auf diese Weise ist eine zuverlässige Bearbeitung der Beschwerde ebenso gewährleistet wie die angemessene begleitende Information des Beschwerdeführers.
- Bedarfsorientierte Ausweitung des Leistungsangebotes durch Eröffnung der psychiatrischen Tagesklinik
- Hausärztlichen Praxis: Ausweitung der Versorgung geistig behinderter Menschen auf das gesamte Hamburger Stadtgebiet (vorher ausschließliche Zuständigkeit für Klienten der Evangelischen Stiftung Alsterdorf)
- Vorbereitung der Eröffnung einer Psychiatrischen Institutsambulanz
- Aufbau einer Kostenträgerrechnung: Im Rahmen eines bundesweiten Projekts zum Aufbau eines leistungsgerechten Vergütungssystems wurden fallbezogene Kosten- und Leistungsdaten kalkuliert, um die zentrale Datenbasis der DRG-Berechnung zu verbessern.
- Vorbereitung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf auf die Zertifizierung nach dem Forderungskatalog der Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@eka.alsterdorf.de

Ansprechpartner

| | |
|---|---|
| Geschäftsführung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hr. Dr. Hans-Joachim Funke, Ärztlicher Direktor – h.funke@eka.alsterdorf.de ▪ Hr. Michael Schmitz, Pflegedienstleiter – m.schmitz@eka.alsterdorf.de ▪ Hr. Ulrich Scheibel, Kaufmännischer Leiter – u.scheibel@eka.alsterdorf.de |
| Abteilungsleitung Pflegedienst | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fr. Maren Sellmann (Somatik) – m.sellmann@eka.alsterdorf.de ▪ Fr. Martina Schwertner (Psychiatrie/Neurologie) – m.schwertner@eka.alsterdorf.de |
| Qualitätsbeauftragter | Hr. Wolfgang Bruners – w.bruners@eka.alsterdorf.de |
| Beschwerdebeauftragte | Fr. Veronica Bischoff – v.bischoff@eka.alsterdorf.de |
| Seelsorge | Fr. Pastorin Ingrid Fabian – i.fabian@eka.alsterdorf.de |
| Gesundheits- und Krankenpflegeschule | Fr. Anke Steinmeier – a.steinmeier@eka.alsterdorf.de |
| Berufsfachschule für Logopädie am Werner Otto Institut | Fr. Corinna Lutz – info@bfl-hamburg.de Hr. Dr. Thomas Wiesner – t.wiesner@werner-otto-institut.de |
| Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf | Hr. Wolfram Scharenberg – w.scharenberg@eka.alsterdorf.de |

Besuchen Sie unsere Internetpräsenz www.Evangelisches-Krankenhaus-Alsterdorf.de sowie die Seiten der Evangelischen Stiftung Alsterdorf www.alsterdorf.de

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unseren Hausprospekt zu. Nutzen Sie hierzu unsere zentrale Mailadresse eka@eka.alsterdorf.de